

Der Tag der Erde an der Deutschen Botschaftsschule Peking

Die Erderwärmung und ihre Folgen treten immer mehr ins öffentliche Umweltbewusstsein. Deshalb engagieren wir uns nicht nur in Südostasien für die Umwelt, den Schutz und Erhalt der Regenwälder, sondern bemühen uns auch hier, an der Deutschen Botschaftsschule in Peking um die Schaffung eines besseren Umweltbewusstseins und Verständnisses für globale Zusammenhänge. Beispiele unserer Arbeit sind die Aktionen im Kontext des Klimawandels und des Schutzes der Regenwälder.

Wir präsentierten am „Tag der Erde“ die Projekte, die innerhalb eines Jahres entstanden sind. Das letzte Schuljahr stand ganz im Zeichen unserer Aktionen, welche natürlich auch in Zukunft hier an der DSP fortgesetzt werden. Zeichen wollten wir auch durch die Ausstellung „Natur und Erde“ setzen, in welcher provokative Projekte, wie unser XXL- Mülleimer, der Müllbaum, das „Schaut mal her“ Video, der Kampfsketch „Blauer Planet und seine Feinde“, „Die schreienden Bäume“ und unsere Umweltsongs präsentiert wurden.

Das erste nennenswerte Projekt war das Regenwald- und Artenschutzprojekt. Die Schüler der Umweltgruppe erfuhren Arten- und Naturschutz hautnah im CuC-Phuong- Nationalpark und im Endangered Primate Rescue Center in Nordvietnam. Durch die Unterstützung der Firmen Bayer und Siemens konnten die Schüler in die Wunderwelt Regenwald eintauchen und aktiv beim Artenschutz mithelfen. Hier war es möglich, „Freilandbiologie“ durchzuführen und am Ende kamen wir mit vielen unvergesslichen Bildern im Kopf und zwei Patenschaftsurkunden für unsere Primatenkinder Mila und Jacky nach Peking zurück.

Das zweite Projekt war die Schaffung einer grünen Oase inmitten von Beton des Chaoyang Districtes in Peking. Wir pflanzten und bauten gemeinsam mit der Firma Greenlinks und einem chinesischen „Feng-Shui Opa“ einen Schulgarten im chinesischen Stil, der aus unserer Schule nicht mehr wegzudenken ist. Wir schafften es, dass inmitten der Großstadt viele Insekten, wie Libellen, Schmetterlinge, Vögel und Igel in unserem kleinen Biotop heimisch wurden. Wir haben eine Schülerinsel für die Freistunden geschaffen und außerdem können wir in unserem biologischen Klassenzimmer im Garten super praktisch arbeiten.

Das dritte Projekt ist der Botanische Lehrpfad in Badaling, welchen wir gemeinsam mit dem chinesischen Forstamt und der Forstuniversität Peking gestalten werden. Auch hier nutzen wir die Erfahrungen der in Peking ansässigen deutschen Firmen

und der GTZ. Sie unterstützen uns bei Bodenanalysen, stellen uns Materialien zur Verfügung und gestalten Meetings mit Fachleuten. Dieser botanische Lehrpfad steht auch den chinesischen Schulen und den Touristen offen und wird viel genutzt.

In alle Projekte haben wir unsere beiden chinesischen Partnerschulen des „Candelight“- Sozialprojektes und das Schiller- Gymnasium in Eisenberg/Thüringen involviert und so können wir viel voneinander lernen, nicht nur im Bereich Schule, sondern auch im Bereich „Leben und Kultur“. Unsere Schule ist auch ein Partner im Mercator Projekt „(In)Zukunft Mitdenken- ein chinesisch- deutsches Schüler-Umwelt-Projekt“.

Bei allen genannten Projekten stehen die Nachhaltigkeit der Arbeiten und jahrgangübergreifende Schülerprojekte im Vordergrund. Auch wollen wir in dieser technisierten und hektischen Zeit Zeichen setzen, die Menschen und besonders Jugendliche wieder für die Natur zu sensibilisieren, Wir möchten zeigen, wie schön, aber auch wie gefährdet unsere Erde ist und darauf hinweisen, dass wir nur Gäste auf diesem Planeten sind, wir ihn pflegen und schützen sollten, denn es gibt nur eine Welt, in der wir und unsere Nachfahren leben können.

Rainer Busch